

Pressemitteilung

Zur sofortigen Veröffentlichung

OEB 2026 stellt die „Souveränitätsfrage“ der Bildung im Zeitalter intelligenter Systeme in den Mittelpunkt

Berlin, 3. März 2026

Künstliche Intelligenz verändert Wirtschaft, Institutionen und das Verständnis von Expertise grundlegend. Für die Bildung entsteht daraus eine zentrale Frage: Wer behält die Kontrolle?

Auf der OEB (Online Educa Berlin) 2026, die vom 2. bis 4. Dezember in Berlin stattfindet, diskutieren internationale Führungspersönlichkeiten aus Bildung, Wirtschaft und öffentlichem Sektor die sogenannte „Souveränitätsfrage“ in Lernsystemen: Wie lassen sich intelligente Technologien integrieren, ohne menschliches Urteilsvermögen, institutionelle Autonomie und gesellschaftliches Vertrauen zu untergraben?

Unter dem Leitthema **„Sovereign Learning: Trust, Agency & the Education Reset“** argumentiert die diesjährige Konferenz, dass es längst nicht mehr nur um den Einsatz digitaler Werkzeuge geht, sondern um die grundlegende Ausrichtung von Bildungssystemen.

„KI verändert die Bedingungen, unter denen Wissen entsteht und validiert wird“, erklärt Rebecca Stromeyer, Conference Chair der OEB. „Die entscheidende Frage ist nicht, ob Bildung intelligente Systeme nutzt, sondern ob wir Lernprozesse so gestalten, dass sie menschliche Handlungsfähigkeit und gesellschaftliches Vertrauen stärken, statt langfristige Abhängigkeiten zu erzeugen.“

Da sich berufliche Rollen schneller verändern als Curricula und Leistungsnachweise zunehmend an realer Anwendung ausgerichtet werden, rücken Fragen der Governance, der Leistungsbewertung, der Beschaffung, der Datenkontrolle und der institutionellen Resilienz in den Vordergrund. Digitale und KI-Kompetenzen entwickeln sich zur grundlegenden Voraussetzung, während traditionelle Modelle von Spezialisierung und Zertifizierung neu bewertet werden.

Die OEB 2026 beleuchtet diese Entwicklungen entlang von drei zentralen Themensträngen:

- Strukturelle Reform von Bildungs- und Weiterbildungssystemen
- Implementierung von Technologien und messbare Wirkung
- Menschliche Handlungsfähigkeit in zunehmend automatisierten Lernumgebungen

Im Fokus stehen unter anderem Reformen von Prüfungs- und Zertifizierungssystemen, der praktische Einsatz von KI, die veränderte Rolle von Lehrenden, die zukünftige Relevanz der Hochschulbildung sowie die zunehmende Verzahnung von Lernen und Arbeit.

Im 32. Jahr ihres Bestehens zählt die OEB zu den weltweit führenden branchenübergreifenden Foren für digitales Lernen und Weiterbildung. Jährlich kommen mehr als 2.000 Teilnehmende aus über 70 Ländern zusammen. Die Konferenz 2026 findet erneut im Hotel InterContinental Berlin statt und wird von einer internationalen Fachausstellung zu Lerntechnologien und digitaler Innovation begleitet.

Weitere Informationen unter <https://oeb.global> oder per E-Mail an info@oeb.global.

Hinweise für Redaktionen

- Die OEB (Online Educa Berlin) ist seit 1995 die jährlich stattfindende internationale, branchenübergreifende Konferenz und Fachmesse für digitales Lernen und Weiterbildung.
- Die OEB 2026 findet vom 2. bis 4. Dezember im Hotel InterContinental in Berlin statt.
- Die Veranstaltung bringt mehr als 2.000 Teilnehmende aus sechs Kontinenten und über 70 Ländern aus Bildung, Wirtschaft und öffentlichem Sektor zusammen.
- Das Konferenzprogramm umfasst über 140 Formate, von Keynotes und Masterclasses bis hin zu Workshops, Debatten und moderierten Diskussionen.
- Veranstalter ist die OEB Learning Technologies Europe GmbH.

Media Kontakt:

Maude Renaud

 press@oeb.global

 +49 (0)30 726 213 309

Follow OEB on:

- Website: <https://oeb.global>

- [OEB Insights](#)

- [LinkedIn](#) | [Instagram](#) | [Facebook](#) | [Bluesky](#)

- #OEB26